

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Die Sprache der Konjunktur-Berichte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490160>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Man wird nachdenklich im Dienst

„Ich bi froh heiß ich nid Döpfel.“  
 „Werum?“  
 „Will me mir süscht müeßt säge Herr Döpfel!“

R. Boser

## Kinderlogik

Die Großmutter erzählt beim Abendessen etwas Unglaubliches, worauf der siebenjährige Hans meint: «Nicht wahr, Vater, das glaubst du zur Hälfte nicht, und ich glaube es auch nicht zur Hälfte ... und zusammen glauben wir es also gar nicht; denn ein Halbes und ein Halbes geben ein Ganzes!»

\*

Heute fasst er kurz seine Lebenserfahrungen zusammen: «Die Väter sind fürs Zahlen und Arbeiten da; die Mütter fürs Schimpfen und Haushalten; die Kinder fürs Spielen, dummes Zeug machen und Aufräumen.»

\*

Die Großmutter und Hans wollen nach Afrika. Zwei Affchen, Fatima und Puntli, sollen sie begleiten. Die Großmutter erzählt und erzählt ..., und er gerät in helle Begeisterung: «Und wenn wir dann im Urwald sind», so unterbricht er sie, «werden Puntli und Fatima auf den Bäumen so wild ihr Fangspiel treiben, daß die Kronen wackeln und daß die Ananasse, die Melonen und die spanischen Nüßli nur so herunterpurzeln und wir bloß zusammenlesen müssen!»

\*

«Was willst du werden?» fragt er den befreundeten Roland.

«Zuckerbäcker ... oder vielleicht doch nicht; weil ich dann jeden Tag Bauchweh kriegte.»

«Möchtest du nicht Lehrer werden wie dein Vater?»

«Ja — schon; aber dann will ich Sonntagslehrer sein, damit ich die Woche hindurch frei habe.» Ch. Tschopp

## Die Sprache der Konjunktur-Berichte

... Nachdem der Fettstoffmarkt eine Periode der Entspannung hinter sich hat, werden sich mit der Sojabohnenernte und den Herbstschlachtungen die Perspektiven wieder verdüstern.

... Die Fettstoffmärkte reagieren heute in erster Linie auf die Nachrichten über die Entwicklung in Korea.

... Auf dem Zuckermarkt ist der Grundton fest. Dies gilt jedoch nur von der dollarunterbauten Nachfrage.

... Die Auftriebskräfte beim Benzin pflegen aus saisonalen Gründen nachzulassen.

... Die Nachricht, daß Indien und Spanien sich um Tausch-Arrangements bemühen, bildet für den Markt sehr wirksame Polster.

... Die Zinnmärkte unterlagen fieberhaften Schwankungen.

... Der Kakaomarkt hat von der drohenden Kaffeeknappeit profitiert und der Benzinmarkt verzeichnet eine schwächere Haltung. EH

## Altersasy

Nach einer durchgetanzten Nacht landet ein junger Mann in einem Coiffeurladen, zum rasieren. Die Gehilfen sind gerade am Reinemachen des Lokals und lassen den Klienten im Stuhl sitzen. Er schläft ein. Endlich nähert sich ihm ein Gehilfe und fragt: «Was wünschtedr?» «Rasiere!» lautet die Antwort. Der Gehilfe: «Jä da müeßtr abr dr Chopf ufha.» Der Klient: «Y däm Fall haarschnyde.» RB

## Für angehende Staatsbürger

Vor einem kantonalen Strafgericht war dieser Tage ein junger Mann wegen Wahlfälschung angeklagt. Trotzdem er für die gleiche Wahl nachweisbar zwei Stimmzettel eingelegt hatte, wurde er freigesprochen. Das Gericht würdigte die Tatsache, daß es der erste Wahlgang des Angeklagten war. Immerhin wies der Staatsanwalt darauf hin, daß, wenn die Abstimmung nach Art des Sportfotos durchgeführt worden wäre, der Angeklagte sicher Bescheid gewußt hätte. KL

## Die Glückliche

Aus dem Brief eines Mädchens: «Ich habe mich nämlich an Weihnachten richtig verlobt. Ich bin aber auch sehr glücklich, denn mein Bräutigam ist gestern für 6 Monate verreist ...» KF

**Contra-Schmerz**  
 hilft bei Kopfweg, Migräne, Zahnweh, Monatschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.  
 12 Tabletten Fr. 1.80

Die **BÖRSE-BAR**  
 hochelegant renoviert  
 Glänzendes Programm  
 ZÜRICH  
 im Zentrum der Stadt b. Paradeplatz  
 Tel. (051) 27 33 33 Hans König jun.  
 Grosser - Platz

**Zeuhauskeller**  
 Paradeplatz Zürich Walter König  
 Das interessante Lokal  
 mit der interessanten Speisekarte